

3. Fastensonntag

Johannes 2,13-25

Redaktion: Cornelia Derichs, Gemeindereferentin

Texte und Hinweise, Anregungen	Material
<p>Lies Dir den Verlauf und die Geschichte durch und suche das passende Material zusammen.</p> <p>Überlege, was Du aus der Vorlage nehmen möchtest, was Du weglassen oder verändern möchtest.</p>	
<p>Bereite den Tisch vor, an dem Du gemeinsam mit anderen feiern möchtest.</p>	
<p>Wenn alle da sind, zündet jemand die Kerze an. Ihr könnt dazu folgende Sätze sagen:</p> <p>Es ist gut, dass wir jetzt gemeinsam hier sind. Wir wollen unsere Feier beginnen:</p> <p>Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.</p> <p>Die Kerze brennt und erinnert uns, dass Gott bei uns ist.</p>	<p>Kerze Feuerzeug</p>
<p>Hören wir nun aus dem Evangelium:</p> <p>Jesus lebte vor 2000 Jahren. Vor 2000 Jahren waren viele Sachen anders. Zum Beispiel das Haus zum Beten. Das Haus zum Beten hieß Tempel. Im Tempel konnten die Menschen nahe bei Gott sein.</p> <p>Viele Menschen gingen in den Tempel. Sie wollten nahe bei Gott sein und Gott etwas schenken. Viele Menschen wollten Gott ein Tier schenken.</p> <p>Zum Beispiel ein Schaf. Oder eine Kuh. Oder eine Taube.</p> <p>Die Menschen konnten im Tempel die Tiere kaufen: Die Kühe und Schafe waren im Tempel festgebunden. Die Tauben waren im Taubenkäfig.</p>	<p>alles was Du brauchst, um die Erzählung zu legen oder nachzubauen</p>

Die Verkäufer von den Tieren verdienten viel Geld.

Die Tiere im Tempel machten viel Krach.
Keiner konnte leise beten und mit Gott sprechen.

Einmal kam Jesus in den Tempel.
Jesus wollte beten.
Jesus wollte mit seinem Vater im Himmel sprechen.
Aber überall standen Kühe und Schafe.
Und Tauben im Taubenkäfig.
Überall waren Tische und das viele Geld von den
Verkäufern.
Überall war Krach.
Das alles machte Jesus traurig und wütend, weil keiner
mit Gott sprechen konnte.

Jesus tobte.
Jesus jagte die Tiere und die Verkäufer aus dem Tempel
raus.
Er warf das viele Geld auf den Boden und schubste alle
Tische um.

Jesus schrie:
Bringt die Taubenkäfige weg.
Macht alles sauber.
Der Tempel ist zum Beten.
Der Tempel ist das Haus für Gott.
Gott ist mein Vater im Himmel.
Ihr macht das Haus von meinem Vater zu einem
Supermarkt.

Einige Leute fragten Jesus:
Darfst du so herumtoben?

Jesus sagte zu ihnen:
Ihr macht den Tempel kaputt.
Ich baue den Tempel in 3 Tagen wieder auf.

Dieser Satz war für die Leute schwer zu verstehen.
Sie dachten:
Jesus spinnt.

Sie lachten Jesus aus und sagten:
Das schaffst du nie.
Du kannst den Tempel nicht in 3 Tagen aufbauen.
Du brauchst mindestens 46 Jahre zum Tempelbauen.

Die Freundinnen und Freunde von Jesus hörten Jesus gut zu.
Sie konnten Jesus auch nicht verstehen.
Aber die Freunde dachten nach und überlegten, was Jesus meinte.

Eines Tages konnten sie den Satz von Jesus doch verstehen.
Das war, als Jesus von den Toten auferstanden war.
Da wussten sie:

Jesus ist selber ein Tempel für Gott.
Bei Jesus können die Menschen nahe bei Gott sein.
Jesus war tot.
Da war Jesus wie ein kaputter Tempel.
Nach 3 Tagen ist Jesus auferstanden.
Da war Jesus wie ein neu gebauter Tempel.
Jetzt können die Menschen wieder zu Jesus gehen.
Jesus ist wie ein neu gebauter Tempel.

<https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-b-3.Fastensonntag.de>

Nun könnt Ihr Euch über Eure Gedanken austauschen:

Der Tempel ist der Ort, wo die Menschen damals und heute beten.
Für uns Christinnen und Christen ist die Kirche dieser Ort.

Jesus geht noch weiter.
Im Evangelium heute hören wir, dass er sagt, er selber ist selber (wie) ein Tempel.
Der Ort, in dem er mit Gott spricht und in dem Gott zuhause ist.

Genauso können wir ein Tempel sein.
Wir können in unserem Inneren beten und mit Gott sprechen und Gott in unserem Herzen ein Zuhause bereit machen.

Probier es aus!
Bete und sprich heute ganz bewusst mit Gott.
Du kannst Gott alles sagen, was Dir auf dem Herzen liegt.

- Danke Jesus, dass du in uns zuhause bist.
- Danke Jesus, dass du immer bei uns bist.
- Danke Jesus, dass du uns von Gott erzählst.

Eine mögliche Antwort, die alle gemeinsam sprechen:

- Danke, du bist bei uns.

Im Anschluss beten wir gemeinsam das Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Den folgenden Text kannst Du nun vorlesen:

Wir beten gemeinsam:
Immer, wenn Menschen in ihrem Herzen mit Gott
sprechen, bist du da.
Immer, wenn Menschen miteinander beten, bist du da.
Immer, wenn Menschen friedlich miteinander umgehen,
bist du da.

Du Gott des Lebens, segne uns:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen

Mit-Mach-Kinder-Bibel
Gemeinschaft der Gemeinden Krefeld-Süd
© Cornelia Derichs, Gemeindereferentin
Clemensplatz 7, 47807 Krefeld

Nach der Feier sind alle eingeladen zu essen und zu trinken.

Deckt den Tisch und teilt das, was Du und Ihr vorbereitet habt.

Am Ende der gemeinsamen Zeit:
Kerze löschen
und aufräumen.

Brot und Wasser
(oder etwas anderes zu
essen und zu trinken)

Teller, Gläser